

zierung von Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst im Krankenhausbereich ist eine wichtige Ursache dafür.

■ Sozialausgaben

Der Zuschussbedarf für die sozialen Leistungen des Landkreises ist für 2015 mit 52,6 Millionen Euro angesetzt; rund 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptgründe sind Mehrkosten bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, bei der Unterbringung von Asylbewerbern und bei den familienorientierten Hilfen.

■ Investitionsvorhaben 2015

Die Gesamtinvestitionen des Alb-Donau-Kreises liegen im Jahr 2015 bei 18,9 Millionen Euro. Den größten Anteil haben die Gesundheitszentren des Alb-Donau-Kreises in Blaubeuren, Ehingen und Langenau. In diese Einrichtungen fließen Investitionen von 7,8 Millionen Euro.

Zweiter Schwerpunkt bei den Investitionen sind die Kreisstraßen und Radwege mit 4,4 Millionen Euro – davon mehr als 1 Million Euro für den Bau von Radwegen.

Bei Schulen in der Trägerschaft des Landkreises ist die Erweiterung der Sporthalle bei der Valckenburgschule Ulm wichtigstes Vorhaben. Außerdem will die Kreisverwaltung zusammen mit der Stadt Ehingen die Sporthalle des dortigen Vanotti-Gymnasiums erweitern. Diese wird dann von Schülern der kreiseigenen kaufmännischen Berufsschule mit genutzt. Für beide Projekte sind im kommenden Jahr rund 1,5 Millionen Euro veranschlagt.

Verwaltungsgebäude

Zusammenführung der Verwaltung in Ulm am Standort Schillerstraße / Hauffstraße

Seit der Verwaltungsreform im Jahr 2005 hat der Alb-Donau-Kreis im Gebäude Wilhelmstraße 23 – 25 in Ulm Flächen angemietet und dort das Dezernat Jugend und Soziales untergebracht. Dort fallen jährlich Mietkosten von 534.000 Euro an.

Die Kreisverwaltung soll aber wieder an einem Standort zusammengeführt werden. Anstelle des bisherigen Sparkasengebäudes an der Hauffstraße 10 – neben dem Haus des Landkreises – sollen die sozialen Dienste des Landkreises ihre Bleibe finden.



Haus des Landkreises (rechts) und daneben das Gebäude Hauffstraße 10 – dort wird der Erweiterungsbau der Kreisverwaltung entstehen.

In der Sitzung des Kreistags am 29. Juni 2015 wurde einstimmig die Grundsatzentscheidung für die Zusammenführung der Kreisverwaltung in Ulm am Standort des jetzigen Landrats-

amtes beschlossen. Nachdem eine fachliche Voruntersuchung für das Gebäude Hauffstraße 10 durch die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) durchgeführt und verschiedene

Alternativen für das weitere Vorgehen erarbeitet wurden, beschloss der Kreistag, das bestehende Gebäude bis auf die Oberkante der beiden Kellergeschosse rückzubauen und anschließend ein neues Gebäude nach den Anforderungen der Kreisverwaltung und entsprechend den aktuellen energetischen Vorgaben zu errichten. Sowohl von der Größe, räumlichen Struktur und Statik, wie

auch von der technischen Ausstattung und der energetischen Situation erwies sich das bestehende Gebäude als ungeeignet.

Das VOF-Ausschreibungsverfahren für die Planungsleistungen konnte Anfang September EU-weit veröffentlicht werden; es wird bis Anfang des Jahres 2016 dauern. Parallel wird ein Raumprogramm für die spätere Nutzung des Gebäudes in der Hauffstraße 10 erarbeitet. In

das neue Gebäude werden neben dem Sozialdezernat auch der Fachdienst Organisation und Medien einziehen, der bisher im Haus des Landkreises sitzt.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen, die voraussichtliche Fertigstellung soll bis Juli 2018 erfolgen. Mit Investitionskosten in Höhe von 19,8 Millionen Euro wird gerechnet.

Schulen des Landkreises

Gewerbliche Schule Ehingen

■ Besuch Staatssekretärin von Wartenberg am 30. April 2015

Staatssekretärin Marion von Wartenberg vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg besuchte am 30. April 2015 die Gewerbliche Schule Ehingen und informierte sich über die duale Ausbildung und den Schulversuch „Individuelle Förderung im Berufsfeld Metall“. Bei ihrem Rundgang durch die Schule unterstrich sie die Bedeutung der dualen Ausbildung für die Zukunft und äußerte sich positiv über das Angebot und Engagement der Gewerblichen Schule, auch schwächere Schülerinnen und Schüler im praktischen Unterricht zu fördern.

■ 160 Jahre Gewerbliche Schule

Die Gewerbliche Schule Ehingen feierte am 10. Oktober 2015 ihr 160-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.

Seit der Gründung einer Gewerbeschule durch den Gewerbeverein Ehingen, in der zunächst Unterricht auf freiwilliger Basis an Sonntagen stattfand, war die Gewerbliche Schule in der Stadtmitte angesiedelt. Anfang der 70er-Jahre wurden an der Schlechtenfelder Straße die ersten Werkstattgebäude in Betrieb genommen.

Mit der Fertigstellung des Theoriegebäudes im Jahr 1993 war die Verlagerung aus der Ehinger Stadtmitte abgeschlossen.



Am Jubiläumstag gab es in der Gewerblichen Schule interessante Einblicke, etwa in die Welt des Kunststoffs.

Landrat Heinz Seiffert und Schulleiter Werner Glocker eröffneten die Feier, die in ein umfangreiches Programm mit Rundgängen und Führungen sowie Präsentationen und Experimenten in den Fachabteilungen Kunststoff, Rollladenbau, Büchsenmacher, Metall, Kfz und Elektro-Bau-Holz mündete.